

Sehr geehrter Herr Professor Sprekels,

als Mitverantwortlicher der CED EntschlieÙung vom November 2009,

http://docs.google.com/viewer?a=v&q=cache:san84WhktIcJ:www.eudental.eu/library/104/files/ced_doc_2009_067_d_fin-20091201-1352.pdf+CED+Entschliessung+2009+ZahnamamIgam&hl=de&gl=de&sig=AHIEtbSk5HVhE6PIPSyqlg91NE-l6YpznzQ

möchte ich Ihnen gerne als Mensch, der durch Amalgam schwer geschädigt wurde folgendes mitteilen:

- 1) Sind Sie sich dessen überhaupt bewusst, wie vielen Menschen Sie Schaden an Körper und Seele zufügen.
- 2) Wissen Sie, für welche tödlichen Erkrankungen Sie verantwortlich sind?

In meinen Augen macht sich eine gewisse Riege, Seilschaft oder wie man es auch immer nennen mag, in der Zahnärzteschaft gewissenlos eines großen Verbrechens an den Menschen schuldig.

Ich sehe es auch nicht mehr ein, dass ich als geschädigter Mensch weiterhin nur den Schaden trage und erdulde was hier geschieht, ohne den Verantwortlichen vor Augen zu führen, dass sie sich auf Kosten anderer Menschen profilieren und auch noch als Elite der Medizin feiern lassen.

Das ist wirklich ein ungeheuerlicher Skandal.

Eigentlich müssten sich solche Ärzte doch schämen, die ihre Machtposition so ausnutzen und weiterhin ein Amalgamverbot verhindern.

Der schnöde Mammon hat hier natürlich wieder Vorrang vor der Gesundheit der Menschen, sie schreiben es in ihrer EntschlieÙung ja selbst, Zitat: "Einschränkungen bei der Verwendung von Amalgam würden die finanzielle Stabilität der Gesundheitssysteme beeinträchtigen....."

Wenn Sie und Ihre Kollegen wirklich an der Gesundheit der Menschen interessiert wären, könnten Sie sich einmal an eine Amalgamselbsthilfegruppe wenden und vorurteilsfrei amalgamgeschädigten Menschen zuhören und deren Anamnesen und Diagnosen gewissenhaft überprüfen. Sicher müssten Sie danach ihr "erschaffenes Weltbild" über Amalgam revidieren.

http://home.arcor.de/rl1/amalgam/petition_stoeckl.pdf

Mit freundlichen Grüßen
Annegret Stöckl

Datum: 16.12.09 10:17:13
An: info@zaek-hh.de
